

Lernzielkatalog für das Modul *CSR und Nachhaltigkeitsstandards*

Die im Folgenden angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf diese Lernquelle: *Schwager, Bernhard (Hrsg.): CSR und Nachhaltigkeitsstandards - Normung und Standards im Nachhaltigkeitskontext.*

In den Lernzielen sind ausschließlich solche Worte oder Wortsequenzen kursiv hervorgehoben, die auch in der den Lernzielen zu Grunde liegenden Lernquelle durch diverse Auszeichnungsarten besonders kenntlich gemacht sind.

1 Normung und Standards

1.1 Normung im Überblick	
Die Studierenden sollen ...	
1.	... das <i>Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN)</i> charakterisieren können. S. 3
2.	... die zentralen Verfahrensschritte, die in der Satzung von DIN festgehalten sind, beschreiben können. S. 3 f.
3.	... erläutern können, wie die <i>interessierten Kreise in der Normung (DIN)</i> zusammengestellt sind. S. 4
4.	... einen Überblick über <i>Arten von Normen und Spezifikationen im Forschungs- und Innovationsprozess</i> geben können. S. 5
5.	... die <i>Einbindung der Normen im Lebenszyklus (DIN)</i> erläutern und grafisch darstellen können. S. 6 f.
6.	... einen Überblick über die folgenden <i>Normungsorganisationen</i> geben können: - <i>Internationale Normungsorganisation (S. 6 f.),</i> - <i>Europäische Normungsorganisation (S. 8 ff.),</i> - <i>Nationale Normungsorganisation (S. 10 ff.).</i>
7.	... die Normung in <i>Produkt- und Querschnittsnormen</i> einordnen können. S. 12 f.
8.	... die <i>Vorteile der Normanwendung im Bereich der CSR</i> erläutern können. S. 13 f.
9.	... die <i>zukünftige Entwicklung der Normung</i> skizzieren können. S. 14

1.2

Normung im Kontext Nachhaltigkeit

Die Studierenden sollen ...

10. ... einen Überblick über *organisations- und produktbezogene Normen der Normenreihe ISO 14000* geben können.
S. 20
11. ... die *Umweltnormung und Rechtssetzung* beschreiben und in diesem Rahmen die *Pyramide des Geltungsbereichs von Normen und Standards* erläutern und grafisch darstellen können.
S. 22 ff.
12. ... *Vorteile der Normanwendung* erläutern können.
S. 24 ff.
13. ... beschreiben können, wohin sich die *Umweltnormung* entwickelt.
S. 26 ff.

2 Nachhaltigkeitsmanagement

2.1

ISO 26000: Anleitung zu einem ganzheitlichen Management unternehmerischer Verantwortung

Die Studierenden sollen ...

14. ... die *Entstehungsgeschichte* der ISO 26000 skizzieren können.
S. 34 ff.
15. ... den *Entwicklungsprozess* der ISO 26000 erläutern können.
S. 36 f.
16. ... im Kontext von *Ergebnissen und Besonderheiten* die *Gliederung* der DIN ISO 26000 erläutern und grafisch darstellen können.
S. 37 f.
17. ... die *Grundprinzipien gesellschaftlicher Verantwortung* erläutern können.
S. 39
18. ... die *sieben Kernthemen gesellschaftlicher Verantwortung* beschreiben und grafisch darstellen können.
S. 40 f.
19. ... die *Handlungsfelder zu den Kernthemen* erläutern können.
S. 42
20. ... *Wahrnehmung und Management gesellschaftlicher Verantwortung mithilfe der ISO 26000* erläutern können.
S. 43 f.
21. ... *Chancen für Unternehmen aller Art*, die sich mit den Empfehlungen der ISO 26000 auseinandergesetzt haben, beschreiben können.
S. 45 f.
22. ... beschreiben können, weshalb ein *ganzheitliches CR-Management nach ISO 26000 ein zukunftsweisender Ansatz* ist.
S. 47 ff.

2.2

Mit den Sustainable Development Goals nachhaltiges Handeln in Unternehmen positionieren und gestalten

Die Studierenden sollen ...

23. ... den Charakter, die *Zielsetzung* und *Potenziale der SDG* erläutern können.
S. 57 ff.
24. ... die *17 SDG* in die *drei klassischen Dimensionen der Nachhaltigkeit (wirtschaftlich, ökologisch und sozial)* einordnen können.
S. 59
25. ... beschreiben können, wie die SDGs von Unternehmen genutzt werden können.
S. 60 ff.
26. ... den Schritt *Positionieren - Das eigene Handeln und die SDG* erläutern können.

S. 62 ff.
27. ... den Schritt <i>Planen - Strategien entlang der SDG</i> erläutern können. S. 67 f.
28. ... anhand des Beispiels von <i>Barmenia</i> beschreiben können, wie die <i>SDG</i> sinnvoll eingebunden werden können. S. 69 ff.

2.3
B Corporation: Wirtschaften als Kraft für das Gute - ein Leitfaden
Die Studierenden sollen ...
29. ... die <i>B Corporation</i> definieren können. S. 83 f.
30. ... das <i>B Lab</i> , das als <i>gemeinnütziges Netzwerk hinter den B Corporations</i> fungiert, in Grundzügen vorstellen können. S. 84 f.
31. ... die <i>Voraussetzungen für eine B-Corp-Zertifizierung</i> beschreiben können. S. 85
32. ... das <i>Bewertungstool B Impact Assessment</i> in Grundzügen vorstellen können. S. 86 ff.
33. ... den <i>Reviewprozess der Zertifizierung</i> erläutern können. S. 90 f.
34. ... <i>Vor- und Nachteile einer B-Corp-Zertifizierung</i> erläutern können. S. 91 ff.
35. ... <i>B Corp im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements</i> erläutern können. S. 93 ff.

2.4
Der UN Global Compact und das Deutsche Global Compact Netzwerk - eine Initiative für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung
Die Studierenden sollen ...
36. ... die <i>Entstehung, Mission und Vision des UN Global Compact</i> erläutern können. S. 100 f.
37. ... die <i>zehn Prinzipien des UN Global Compact</i> benennen können. S. 102 f.
38. ... die <i>Anforderungen des UN Global Compact (Integrity Measures bzw. Reporting)</i> erläutern können. S. 104
39. ... die folgenden <i>Unterstützungsangebote des Deutschen Global Compact Netzwerks</i> vorstellen können: - <i>Menschenrechte und Arbeitsnormen (S. 108 f.),</i>

Prof. Dr. Christian Müller

- *Umwelt- und Klimaschutz (S. 109 f.),*
- *Korruptionsprävention (S. 110 f.),*
- *Sustainable Development Goals (S. 111).*

40. ... die wichtigsten Neuerungen der *Strategie 2023 des UN Global Compact* erläutern können.
S. 113 f.

3 Nachhaltigkeitsberichterstattung

3.1 Nachhaltigkeitsreporting 4.0	
Die Studierenden sollen ...	
41.	... den Begriff <i>Nachhaltigkeit</i> definieren können. S. 120
42.	... <i>veränderte Perspektiven</i> im Rahmen des Nachhaltigkeitsreporting 4.0 beschreiben können. S. 120 f.
43.	... die <i>Transformation durch Sustainable Finance</i> erläutern können. S. 121 f.
44.	... die folgenden <i>gesetzlichen Anforderungen</i> beschreiben können: - <i>Non-Financial Reporting Directive</i> (S. 123 f.), - <i>Corporate Sustainability Reporting Directive</i> (S. 124 f.), - <i>EU-Taxonomie-Verordnung</i> (S. 125).
45.	... die folgenden <i>Rahmenwerke des Nachhaltigkeitsreportings</i> erläutern können: - <i>Standards der Global Reporting Initiative</i> (S. 126 f.), - <i>Das Sustainability Accounting Standards Board</i> (S. 127 f.), - <i>International Integrated Reporting Council</i> (S. 128), - <i>Deutscher Nachhaltigkeitskodex</i> (S. 128 f.).
46.	... <i>Zielgruppen und Formate</i> erläutern können. S. 129 f.
47.	... die <i>Berichtsprüfung</i> beschreiben können. S. 130
48.	... <i>weitere Anforderungen</i> skizzieren können. S. 130 f.

3.2 DNK 2.0 - Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex als Rahmen für fairen Wettbewerb	
Die Studierenden sollen ...	
49.	... erläutern können, welche <i>Vorteile sich für Unternehmen durch die Nutzung des DNK</i> ergeben. S. 133 ff.
50.	... die <i>Ziele des DNK</i> beschreiben können. S. 135 ff.
51.	... erläutern können, welche <i>Anforderungen beim Deutschen Nachhaltigkeitskodex an Unternehmen</i> gestellt werden. S. 137 f.
52.	... beschreiben können, was <i>Unternehmen bei der Nutzung beachten</i> müssen. S. 138 ff.
53.	... einen Überblick über <i>Anwendungshilfen und Services</i> geben können.

S. 140 f.

54. ... *Inhalt und Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex* erläutern und in diesem Rahmen einen Überblick über die *zwanzig Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex* geben können.
S. 141 ff.

55. ... einen *Ausblick zur Weiterentwicklung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex* geben können.
S. 153 f.

3.3

Der Berichtsrahmen der Gemeinwohl-Ökonomie: Transformationsbrücke in die Zukunft

Die Studierenden sollen ...

56. ... den zentralen Stellenwert des *Berichtsmodells der Gemeinwohl-Ökonomie* beschreiben können.
S. 157 f.

57. ... einen kurzen Abriss über die *Geschichte der Nachhaltigkeitsberichterstattung* geben können.
S. 159 ff.

58. ... die *Ansätze der Monetarisierung von Nachhaltigkeitswirkungen - Analyse und Kritik der Value Balancing Alliance* erläutern können.
S. 161 ff.

59. ... erläutern können, ob die *staatliche Regulierung als Garant ethischer Unternehmensführung* betrachtet werden kann.
S. 164

60. ... die *Gemeinwohl-Ökonomie* und *Gemeinwohl-Bilanz* vorstellen können.
S. 165 ff.

61. ... einen Überblick über die *Gemeinwohl-Ökonomie in der Praxis* geben können.
S. 167 ff.

4 Governance & Integrity

4.1

Corporate Compliance und Integrity Management - Gestaltungsansätze der Unternehmensverantwortung

Die Studierenden sollen ...

- | | |
|-----|--|
| 62. | ... den Charakter von <i>Corporate Compliance</i> erläutern und den Begriff <i>Compliance</i> definieren können.
S. 395 f. |
| 63. | ... <i>Anforderungen an das Compliance Management</i> formulieren können.
S. 396 ff. |
| 64. | ... den Kern von <i>Integrity</i> erläutern und den Begriff definieren können.
S. 398 ff. |
| 65. | ... den Gegenstand von <i>Integrity Management</i> erläutern und den Begriff definieren können.
S. 401 f. |
| 66. | ... <i>Compliance und Integrity als Führungsaufgabe: Empowerment, Enablement und Effectiveness</i> erläutern können.
S. 403 ff. |

4.2

Welcher große Nutzen lässt sich auf Unternehmensseite durch Korruptionsprävention erreichen? Welche Entwicklungen gibt es und welche Konsequenzen kann die Nichtbeachtung haben?

Die Studierenden sollen ...

- | | |
|-----|---|
| 67. | ... <i>Korruption und die gesellschaftlichen Folgen</i> erläutern können.
S. 411 ff. |
| 68. | ... die <i>Konsequenzen auf Unternehmensseite</i> erläutern können.
S. 414 ff. |
| 69. | ... den <i>Nutzen einer effizienten Korruptionsprävention</i> erläutern können.
S. 417 ff. |
| 70. | ... <i>Best-Practice-Empfehlungen</i> formulieren können.
S. 421 |

4.3

Vorteile von CSR und Risikomanagement als Bausteine in einem integrierten Managementsystem

Die Studierenden sollen ...

- | | |
|-----|---|
| 71. | ... <i>integrierte Managementsysteme in der Normung der ISO</i> erläutern können.
S. 424 ff. |
|-----|---|

72.	... <i>Corporate Social Responsibility als Baustein eines Steuerungssystems</i> erläutern können. S. 427 ff.
73.	... die <i>Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung</i> benennen können. S. 430
74.	... <i>Handlungsempfehlungen zu den Kernthemen</i> formulieren können. S. 430 ff.
75.	... <i>Handlungsempfehlungen zur Integration</i> formulieren können. S. 434 ff.
76.	... <i>Risikomanagement als Baustein eines Steuerungssystems</i> erläutern können. S. 437 ff.
77.	... die zentralen Schritte des <i>integrierten Steuerungssystems</i> erläutern können. S. 442 ff.
78.	... <i>Nachhaltigkeit (Sustainable Development) in der DIN ISO 26000</i> beschreiben können. S. 448 f.
79.	... ein Fazit für die <i>gesellschaftliche Verantwortung für Nachhaltigkeit, Risikomanagement und Resilienz</i> formulieren können. S. 450 f.